

	<p>Objekt: Sichtstufenmesser</p> <p>Museum: Wettermuseum Herzberger Straße 21 15848 Tauche, OT Lindenberg 033677 62521 verein@wettermuseum.de</p> <p>Sammlung: AEROARCTIC - Internationale Studiengesellschaft zur Erforschung der Arktis mit dem Luftschiff</p> <p>Inventarnummer: EX 000137</p>
--	---

Beschreibung

Das Messen der Sichtweite gibt Aufschluss über den Zustand der Atmosphäre, da die Sichtweite durch Trübung beeinträchtigt wird. Für die Trübung sind Schwebepartikel verantwortlich, wie Staub oder Wasserpartikel. Bei dem Sichtstufenmesser sind in eine drehbare Metallscheibe verschiedene mattierte Glasscheiben eingesetzt. Von diesen ist die jeweils nächsthöher bezifferte Scheibe doppelt so matt geschliffen, wie die vorherige. Auf der Rückseite ist eine Maske angebracht, die seitlichen Lichteinfall ausschließt. Ein Auge wird beim Hindurchsehen blind gestellt. Nach dem Anvisieren eines Gegenstandes werden die Trübungsgläser so weit gedreht, dass der anvisierte Gegenstand der Sicht entzogen ist. Dann wird die Scheibe um eine Sichtstufe zurückgestellt und ein Zusatzglas hinzugenommen, das eine halbe Trübungsstufe zusätzlich einblendet. Auf diese Weise können 15 unterschiedliche Sichtstufen benutzt werden. Dann wird mit einer Formel von Wigand die Sichtweite berechnet. Der Sichtstufenmesser wurde bei der Firma Fuess in Berlin-Steglitz hergestellt.

Grunddaten

Material/Technik:

Metall, Glas, Holz

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	1924
	wer	R. Fuess
	wo	Berlin-Steglitz

Schlagworte

- Meteorologisches Messgerät
- Sichtweite
- Trübung

Literatur

- Kleinschmidt, E. (Hg.) (1935): Handbuch der meteorologischen Instrumente und ihrer Auswertung. Berlin